

## Schwiegertöchter

Schwiegermütter haben es wahrlich nicht leicht. Den geliebten Sohn ganz herzugeben, das schmerzt halt doch sehr. Und so gerne man die Schwiegertochter auch hat, man ist es eben gewöhnt, mitzureden und Tipps zu geben. Manche Schwiegermütter waschen auch noch nach dem Auszug des Nesthäkchens dessen Wäsche, laden zum Essen ein oder bringen fürsorglich etwas Deftiges durch. Für die Schwiegertöchter ist das allerdings auch nicht leicht. Neulich hat die Schwiegermutter einer Freundin kurzerhand die Planung der Hochzeit übernommen und eine Location angefragt, ohne das abzusprechen. Da geht der Blutdruck schnell mal hoch, und es hilft nur ein klares „Nein, danke!“. Die künftige Braut hat sich dann aber schnell beruhigt. Immerhin ist die Schwiegermutter wirklich lieb und kein gefürchteter Drache.

Ines Reinhardt



Der Chor des Robert-Gerwig-Gymnasiums in Kostümen der „Dorfbewohner“ bei der ersten Probe des Musicals „Shrek“, hier mit Regisseur Giovanni Santo (vorne, Mitte).  
Fotos: Michaela Keller

## Oh „Shrek“ in der Stadthalle

Die Schüler des Robert-Gerwig-Gymnasiums führen im Juni das Musical „Shrek“ auf. Wir waren bei der ersten Probe des Chors dabei und haben hinter die Kulissen des Theates geschaut.

VON MICHAELA KELLER

**Hausach.** Die meisten Schüler genießen am Samstagmorgen ihren freien Tag, schlafen lange aus und erholen sich von den Strapazen der Woche. Nicht so die Schüler des Hausacher Robert-Gerwig-Gymnasiums, denn dort ist wieder das Musical-Fieber ausgebrochen und die heiße Phase bis zur Premiere am 21. Juni hat begonnen.

Mit dem von Reinhard Bäder ausgewählten Musical „Shrek“ dürfen sich die Zuschauer auf mitreißende Unterhaltung mit intelligenten Pointen, durchgeknallten Kostümen, spektakulärer Technik und vielen Emotion freuen. Es überträgt den Geist der schrägen Romantik der bekannten Animationsfilme perfekt auf die Bühne. Die Geschichte ist eine fantasievolle, liebevoll-ironische Parodie auf bekannte Fantasiefiguren und traditionelle Märchen. Zum ersten Mal sind keine Ehemaligen dabei, denn außer bei den Musikern sind alle Darsteller Schüler des RGG.

Seit vergangener Woche ist die Stadthalle nun fest in RGG-Händen, im Vorraum werden von vielen Frauen zweimal wöchentlich die Kostüme genäht, im Foyer sind auffallende Stellen aufgebaut, die ein perspektivisches Bild auf der Bühne ermöglichen. Drinnen haben die Bühnenbauer die Podeste für die verschiedenen Szenen aufgestellt, die Bühne für das 16-köpfige Orchester ist auch schon installiert. Derzeit hält sich das Kulissenteam in jeder freien Minute bei Familie Schmider im Limbach auf.



Das Musical „Shrek“ wird ab 21. Juni in der Hausacher Stadthalle zu sehen sein.

Dort wurde schon für die 2022 aufgeführte „Linie 1“ die Drehbühne erstellt, derzeit entsteht dort eine Vorbühne.

Am Samstag fand die erste Kostümprobe des Chors statt. Es ist beeindruckend, mit wie viel Ernsthaftigkeit und Enthusiasmus die vielen Schüler auf der Bühne akribisch jede von Gesamtleiter Reinhard Bäder geforderte Anweisung und die Vorgaben von Regisseur Giovanni Santo umsetzen. Geduldig wird jede Szene wiederholt, bis jeder Ton, jeder Schritt und jede Geste sitzt und die beiden zufrieden sind.

Vor allem die Kostüme sind bei dieser Aufführung eine Mammutaufgabe, denn zu den einzukleidenden Darstellern werden für jeden der 60 Chorsänger weitere vier verschiedene Kostüme benötigt. Und damit nicht genug der Herausforderung: Denn teilweise ste-

hen fürs Umziehen der aufwendigen Gewänder lediglich ein paar Minuten bis zum nächsten Auftritt zur Verfügung.

### Tipps von Experten

Unschätzbare Unterstützung leisteten dabei die Freilichtbühne Hornberg und das Reutlinger Naturtheater, welches „Shrek“ vor drei Jahren aufführte. Trotz geringen Schulbudgets war es für beide keine Frage, mit anspruchsvollen Kostümen auszuweichen. Viele professionelle Tipps gab es von der Hausacher Maskenbildnerin Miriam Waldenspuhl. Denn allein um einen der zwei „Shreks“ zu schminken, sind eineinhalb Stunden sorgfältige und aufwendige Maske erforderlich.

Der vor einem Jahr verstorbene Matthias Veit, der im Hintergrund unermüdlich für Fotos, Internet, Programmheft und vieles mehr verantwortlich war, fehlt überall. Matthias Schaddock übernahm die fotografische Arbeit und verbrachte schon einige Stunden bei den Proben. Weiter sind Gerlinde Seitz und Ingo Franz eingesprungen, die ansonsten

### HINTERGRUND II

#### Die Termine

Die insgesamt fünf Aufführungen der Theatergruppe des Robert-Gerwig-Gymnasiums finden an folgenden Tagen in der Stadthalle in Hausach statt:

■ **Premiere** am Freitag, 21. Juni, um 19.30 Uhr (Saalöffnung ab 18 Uhr)

■ Samstag, 22. Juni, um 19.30 Uhr (18 Uhr)

■ Sonntag, 23. Juni, um 17 Uhr (16 Uhr)

■ Mittwoch, 26. Juni, um 19.30 Uhr (18 Uhr)

■ Freitag, 28. Juni, um 19.30 Uhr (18 Uhr)

für die Gesamtorganisation und Werbung, Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich sind. Gerade die Koordination sieht Seitz als große Herausforderung an, denn die Proben müssen mit dem Stundenplan der Schüler und ihren Busverbindungen vereinbart werden. Die beiden können auf seit Jahren bestehende feste Teams bauen, die im Hintergrund mit viel Herzblut, Engagement und Zeit diese eindrucksvollen Aufführungen unterstützen. „Ich rufe an und bekomme nie ein Nein“, lobt Seitz die Bereitschaft der etwa dreißig Mitstreiter.

Für weitere Infos wurde eine eigene Homepage erstellt, unter der Neuigkeiten, Hinweise und Fakten rund um das diesjährige Musical-Projekt zu finden sind:

 [www.rgg-musical.de](http://www.rgg-musical.de)

### HINTERGRUND I

#### Vorverkauf startet am 6. Juni

Der Vorverkauf für das Musical „Shrek“ in der Hausacher Stadthalle startet am 6. Juni: Tickets gibt es in Hausach bei der Tourist-Info, bei „Stifte & Mohr“, in Haslach beim „Buchladen Limberger“, in Wolfach bei „Tabak und Herrenmo-

de Schmidt“ sowie im Sekretariat des Robert-Gerwig-Gymnasiums Hausach (hier nur für Schüler und deren Familien). Die Karte kostet für Erwachsene zwölf Euro, Kinder bis 14 Jahre sowie Schüler und Studenten zahlen fünf Euro.



## Wanderung bis zur Sonne

**Gutach.** Der Schwarzwaldverein Ortsgruppe Gutach lädt für Sonntag, 26. Mai, um 6 Uhr zur Sonnenaufgangswanderung ein. Gestartet wird beim Parkplatz Dorfmitte, Hauptstraße 48. Anmel-

dung erforderlich bei Matthias Paffendorf, Telefon 07832/979720, oder per E-Mail an [mathias.paffendorf@schwarzwaldverein-gutach.de](mailto:mathias.paffendorf@schwarzwaldverein-gutach.de) oder bei Regis Hlawka unter Telefon 07833/96972. Foto: Schäfer

### IN KÜRZE

#### Interkom-Verband trifft sich zur Sitzung

**Hausach (red/af).** Der Zweckverband Interkom Hausach-Wolfach-Hornberg trifft sich zur Verbandsversammlung am Montag, 3. Juni, um 16 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Hausach. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung steht die Änderung der Verbandssatzung wegen des Entfalls der Hausacher Gewerbeflächen (wir berichteten). Damit ändert sich die Umlageverteilung der Mitgliedsgemeinden des Verbands und damit auch die Stimmenverteilung, heißt es in der Sitzungsvorlage.

#### Neue Sirenen in Gutach werden getestet

**Gutach (red/af).** Die neu installierten Sirenen in Gutach beim alten Kindergarten, auf dem Rathausdach und bei den Saumerhöfen werden am Montag, 3. Juni, ab 10 Uhr getestet. Bis zum Nachmittag würden die Sirenen deshalb immer wieder Testalarms auslösen, um dadurch die Funktionsfähigkeit der jeweiligen Sirenenanlage zu überprüfen, schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung.

### KONTAKT

Tobias Lupfer (tol)

Telefon: 07834/8685552  
Mail: [lokales.kinzigtal@reiff.de](mailto:lokales.kinzigtal@reiff.de)

Leserservice

Telefon: 0781/504-5555



### ZUM TAG

**Name:** Wibrecht

**Der Hundertjährige meint:** gemischtes Wetter

**Spruch des Tages:** Einigen wir uns also darauf, dass wir uns uneinig sind.  
(Dr. Gregory House)

**Der kleine Tipp:** Panade hält besser auf Fleisch oder Fisch, mischt man das Eigelb mit ein bis zwei Tropfen Speiseöl.

**Heute vor:** 20 Jahre wurde Horst Köhler in Berlin zum Bundespräsidenten gewählt.

**Küchenzettel:** Gemüse-Hack-Blätterteigrolle

**Ä wing Mundart:** Krizweh = Rückenschmerzen



Das Nähteam arbeitet unter der Leitung von Ulrike Effinger (stehend), hier im Foyer der Stadthalle.